

Hörvergnügen im Doppelpack mit Heidi Knoblich

Triberg. Ein doppeltes Hörvergnügen verspricht die Romanautorin Heidi Knoblich im Schwarzwaldmuseum am Samstag, 13. August. Untermalt von den Klängen einer – frisch restaurierten original Bruder-Drehorgel liest sie aus der spannenden Lebensgeschichte des Waldkircher Drehorgelmachers Ignaz Blasius Bruder, 1780 in ärmliche Verhältnisse geboren, eignete sich in langen Wintermonaten das Uhrmacherhandwerk selber an und baute Flötenuhren mit kleinen Orgelwerken. Er machte sich bei französischen Instrumentenbauern mit den Feinheiten des Drehorgelbaus vertraut. Die Drehorgeln, die seine Hände fertigen, haben den besonderen Klang und eine Bühne, auf der er die ganze Welt tanzen lässt. Heidi Knoblich ist bekannt als Romanautorin, Bühnenautorin und Radiostimme. Zu ihren Werken gehört der erfolgreiche Feldberg-Roman »Winteräpfel«. Im Schwarzwaldmuseum Triberg ist sie am Samstag, 13. August, um 19 Uhr zu hören. Der Eintritt beträgt sechs Euro.



Romanautorin Heidi Knoblich



Für die Betreuung von Mädchen und Jungen gibt es in Triberg verschiedene Möglichkeiten. Unser Bild entstand bei einem Kindergartenfest der Gremmelsbacher Einrichtung. Archivfoto: Volk

Tagesbetreuung für Kinder

In Triberg gibt es verschiedene Möglichkeiten / Vier Kindergärten und TaPS

Triberg. Mit Blick auf den nach der Urlaubszeit baldigen Beginn des neuen Kindergarten- und Schuljahres informiert die Stadtverwaltung Triberg jetzt über die täglichen Betreuungsmöglichkeiten für Kinder.

Triberg befindet sich laut Stadtverwaltung in der glücklichen Lage, im gesamten Stadtgebiet über vier Kindergärten zu verfügen. Jeweils einer befindet sich in den Ortsteilen Gremmelsbach und Nußbach.

Drei der vier Einrichtungen befinden sich in katholischer Trägerschaft. Der Kindergarten in Gremmelsbach ist ein städtischer Kindergarten.

Für Kinder ab 2,9 Jahren besteht hier die Möglichkeit, vormittags und je nach Einrichtung auch an mehreren Nachmittagen, von qualifi-

ziertem Fachpersonal betreut zu werden. Im Kindergarten in Gremmelsbach können Kinder schon ab zwei Jahren aufgenommen werden.

Grundsätzlich fällt für die Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in einem der Kindergärten ein monatlicher Kindergartenbeitrag an. Für Kinder, die das dritte Lebensjahr noch nicht erreicht haben ist dieser vergleichsweise höher, als für Kinder, die bereits drei Jahre alt sind.

Gremmelsbacher Einrichtung nimmt Zweijährige auf

Weitere Informationen hierzu erhalten Eltern im Internet unter www.triberg.de oder telefonisch 07722/953-226.

Neben der Möglichkeit der Betreuung in der Kindertageseinrichtung können Mädchen und Jungen in Triberg auch

von qualifizierten Tagesmüttern und -vätern betreut werden. Eine Tagesmutter/ein Tagesvater betreut tagsüber im eigenen oder im Haushalt der Eltern Kinder, deren Eltern berufstätig oder in Ausbildung sind, oder aus anderen Gründen auf eine Betreuung angewiesen sind.

Die Stadtverwaltung Triberg arbeitet hier mit dem eingetragenen Verein TaPS (Tagesmütter/Tagesväter-Pflegekinder-Service) zusammen. Die Geschäftsstelle befindet sich in Villingen-Schwenningen.

Ziel von TaPS ist es, zusätzliche und flexible Möglichkeiten für die Kinderbetreuung im Schwarzwald-Baar-Kreis zu schaffen. Die Vereinbarkeit von Kindererziehung und Berufstätigkeit wird durch die qualifizierte Kindertagespflege – als zusätzliches Angebot zu Kindertagesstätten und Kindergärten – gefördert.

Der TaPS berät Eltern bei der Suche nach einer geeigneten Tagesmutter/-vater und vermittelt geprüfte Tagespflegestellen.

In der Wasserfallstadt sind derzeit zehn Plätze (vier Plätze für Kinder von 0 bis drei Jahre, drei Plätze für Kinder von drei bis sechs Jahre und drei Plätze für Schulkinder) in der Kindertagespflege frei.

Derzeit zehn Plätze in der Tagespflege in der Wasserfallstadt frei

Wer Interesse an einer Kindertagesbetreuung hat oder gar selbst Tagesmutter/-vater werden möchte, kann sich an den TaPS e. V. unter der Telefonnummer 07721/9468742 oder 07721/9468743 wenden.

WEITERE INFORMATIONEN:
► unter www.taps-ev.de

Ferienprogramm geht weiter

Triberg. Zum Start in die zweite Woche des Kinderferienprogramms laden am Montag, 8. August, die Handballer des TV Triberg zum Handballschnuppertraining in die Jahnhalle ein. Beginn ist um 14 Uhr. Die Teilnehmer werden gebeten, sich sportlich zu kleiden und Verpflegung mitzubringen. Am Dienstag, 9. August, treffen sich alle Interessierten zum Besuch bei der »Biene Maja« um 14 Uhr am Marktplatz. Nach einem gemütlichen Spaziergang in die Retsche lernen die Kinder alles Wissenswerte über das Leben der Bienen. Zum Spieleschnuppertraining lädt der FC Triberg am Mittwoch, 10. August, ein. Ab 14 Uhr wird auf dem Sportplatz im Roßgrund wieder jede Menge Spaß und Spiel geboten sein. Die zweite Woche des Kinderferienprogramms wird am Donnerstag, 11. August, mit einer abenteuerlichen Schnitzeljagd durch Triberg abgeschlossen. Die Teilnehmer treffen sich um 15 Uhr am Marktplatz. Die Schnitzeljagd ist bereits ausgebucht.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Michael Lichei unter: Michael.Lichei@triberg.de oder unter der Telefonnummer 07722/953-216

TRIBERG

► **Kinderferienprogramm:** Erlebnistag beim DRK, Treffpunkt ist um 14 Uhr im Depot in der Obervogt-Huber-Straße, Ende zirka 17.30 Uhr.
► **Die DRK-Seniorengymnastik** findet ab 16.30 Uhr im Gymnastikraum in der Jahnhalle statt.
► **Die Asklepios-Klinik** bietet am Sonntag einen Ausflug nach Gengenbach mit historischem Stadtrundgang an. Abfahrt ist um 13.40 Uhr, Rückkehr 18 Uhr. Anmeldung bis Samstagmorgen 10 Uhr unter Telefon 07722/95 50.
► **Der Jahrgang 1927/28** trifft sich um 13.30 Uhr am Marktplatz zur Museumsbesichtigung.

NUSSBACH

► **Der Papiercontainer** des SV steht von 13 bis 18 Uhr auf dem Rathausplatz. Das gebündelte Papier kann in dieser Zeit abgegeben werden.
► **Die Seniorengymnastik** ist ab 15 Uhr im Pfarrheim.

WIR GRATULIEREN

► **TRIBERG.** Horst Duffner, Brühlweg 2, 77 Jahre.
► **NUSSBACH.** Richard Sedlak, Liembergstraße 20, 72 Jahre.
► **SCHONACH.** Alfred Hummel, Holz 1, 75 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Bergwacht: 112
Feuerwehrgerätehaus: 112
Polizei: 110
Polizei-Revier St. Georgen: 07724/94 95 00
Polizei-Posten Triberg: 07722/10 14
Rettungsdienst: 112
Gas, Strom und Wasser: 07722/86 10
Gift-Notruf: 0761/1 92 40
Sozialstation St. Marien: 07722/13 13
Ärzte: 01805/19 29 24 10*

APOTHEKEN

Linden Apotheke Furtwangen: Wilhelmstr. 3, 07723/9 31 70

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07722/8 66 55 20
Fax: 07722/8 66 55 15
E-Mail: redaktiontriberg@schwarzwaelder-bote.de

Wasserfall-Rauschen und besonderes Kirschtorten-Erlebnis

Autorin Ingeborg Gleichauf liest im Schwarzwaldmuseum aus ihrem Buch »Heimatkunde Schwarzwald« vor

Von Francesca Hermann

Triberg. Im Rahmen einer Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft »Kultur in Triberg« (KiT) stellte die Autorin Ingeborg Gleichauf im Schwarzwaldmuseum ihr Buch »Heimatkunde Schwarzwald« vor.

»Mehr Schwarzwald als im Museum geht ja eigentlich nicht«, lobte Stadtmarketingleiter Nikolaus Arnold die passende Kulisse für den Abend und begrüßte die enttäuschend wenigen Gäste, die den Weg hierher gefunden hatten. Gleich zu Beginn machte die Autorin deutlich,

dass das Buch »Heimatkunde Schwarzwald« eine Art Bewältigung negativer Erinnerungen an ihre Jugend war. Sie wuchs in Neustadt als Tochter eines Autohausbesitzers auf und fühlte sich ständig beobachtet und recht beengt.

»Die Mischung aus Schwarzwald und Kleinstadt hat mir nicht geringe Probleme verschafft«, schreibt sie daher gleich zu Beginn in ihrem Buch. Vor etwa drei Jahren beschloss sie, den Schwarzwald noch einmal genauer unter die Lupe zu nehmen und aus einem anderen Licht zu betrachten. »Ich will es noch mal

wissen – vorwärts ins Zurück«, sind die erklärenden Worte in ihrem Buch. Daher reiste sie ein Jahr lang von Ort zu Ort, war mit dem Auto unterwegs, fuhr mit dem Zug oder machte sich in ihren Wanderstiefeln auf den Weg. Welche Eindrücke sie dabei gesammelt hat und welchen beeindruckenden Personen sie dabei begegnete, hält sie in »Heimatkunde Schwarzwald« fest.

Triberg ist eine ihrer Stationen. Sie beschreibt die Wasserfallstadt und berichtet vom rauschenden Verkehr, der spätestens am rauschenden Fall in Vergessenheit gerät. Ein

Kirschtorten-Erlebnis der besonderen Art sorgt für das ein oder andere Schmunzeln bei den Zuhörern.

Ihre Reise führt sie aber



Ingeborg Gleichauf liest im Triberger Museum. Foto: Hermann

auch nach Breitnau, Bernau, Pforzheim oder Baden-Baden und überall entdeckt sie Dinge, über die sie berichten möchte, die sie beeindrucken.

In einem Kapitel widmet sie sich Personen, denen sie auf ihrem Weg begegnete. Berühmte und weniger bekannte Gesichter werden erwähnt.

Auch über ihre Faszination für den Unimog und ihre Fahrt in solch einem Vehikel schreibt sie. So wird der Leser auf eine Reise durch den Schwarzwald mitgenommen und kann auf die Betrachtungsweise von Ingeborg Gleichauf gespannt sein.



Beim Gedächtnistraining im Schonacher Kurgarten verteilt Michaela Imhof aus Nußbach (ganz rechts) beschriftete Karten auf den Rasen. Die Kursteilnehmer müssen dazu passende Gegenstandsbezeichnungen legen. Foto: Bülow

Konzentration und Fantasie üben

Gedächtnistrainerin Michaela Imhof weckt Sinne von Jung und Alt

Von Joachim Bülow

Triberg/Schonach. In Zusammenarbeit mit der Schonacher Touristik-Info veranstaltete Michaela Imhof aus Nußbach kürzlich im Schonacher Kurgarten erstmals ein Gedächtnistraining. Und unter dem Motto »Wecke deine Sinne« erlebten Kinder gestern im Rahmen des Ferienprogramms in Triberg einen Sinnesparcours mit der Gedächtnistrainerin.

In Schonach fanden sich nachmittags vier Frauen und ein Mann am Haus des Gastes ein. Dort erläuterte Michaela Imhof dem Schwarzwälder Boten ihre Einsätze im Bereich des Gedächtnistrainings.

Nach eineinhalbjähriger Ausbildung unter der Schirmherrschaft des Bundesverbandes für Gedächtnistraining bestand Imhof die Prüfung als Gedächtnistrainerin. Seither ist sie nebenberuflich und selbstständig als Trainerin tätig. Auch bei der Volkshochschule in Triberg bot sie bereits Kurse an.

Bei den Kursen oder Einzelveranstaltungen gelte es die Denkflexibilität, die Konzentration, die Fantasie und auch die Entspannung zu trainieren, resümierte die Trainerin.

Beim Rundgang im Kurgarten in Schonach stellte Imhof den Teilnehmern verschiedene Aufgaben. Darunter auch körperliche Bewegungen.

Beim Blumengarten galt es, sich die Namen verschiedener Blumen zu merken und zwar auch die von jeweiligen Nachbarn. Auf einem Rasen legte Imhof mehrere Karten mit verschiedenen Aufschriften von Gegenständen aus. Dazu gab es für jeden Teilnehmer mehrere »Kärtle« mit weiteren Bezeichnungen von Gegenständen. Diese sollten nun zu dem jeweiligen »Passer« hinzugefügt werden, was gut gelang. Beim Kräutergarten galt es, verschiedene Kräuterarten jeweils nach einem bestimmten Buchstaben zu nennen.

Nach etwa 90 Minuten mit weiteren Denkaufgaben dankte Michaela Imhof für das gute Mitmachen.